

Aufgabe 1

Lesen Sie die Aussagen 1a-5a zu einem Beitrag über den Schluckauf. Sie haben dazu eine Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie das Interview zweimal. Kreuzen Sie beim Hören jeweils A, B oder C an. Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

- 1a. Schluckauf ist ...
 A ein sehr einfacher Reflex.
 B eine komplexe Reaktion des Körpers.
 C ein Schutzreflex.
- 2a. Das typische Geräusch des Schluckaufs entsteht ...
 A durch eine extreme Verengung der Stimmritze.
 B beim plötzlichen Zusammenziehen der Lunge.
 C durch ein Verschließen der Luftröhre.
- 3a. Das Hicksen des Embryos im Mutterleib ... das Atmen des Neugeborenen.
 A aktiviert
 B übt
 C erschwert
- 4a. Der Schluckauf bei Erwachsenen ...
 A ergibt sich häufig bei zu schnellem Essen.
 B hat oft psychologische Ursachen.
 C wird durch starke Reize ausgelöst.
- 5a. Den Arzt sollte man konsultieren, ...
 A wenn die Folgen des Schluckaufs schlimm sind.
 B wenn der Schluckauf chronisch ist.
 C auch wenn man nicht sehr unter Schluckauf leidet.

Aufgabe 2

Lesen Sie die Aussagen 6a-10a zu einem Interview mit der Architektin Anna Philipp. Sie haben dazu 40 Sekunden Zeit.

Im Anschluss hören Sie das Interview zweimal. Kreuzen Sie beim Hören an:

A. richtig oder B. falsch

Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

6a.	Erfolgreiche Architektinnen sind eher die Ausnahme.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
7a.	Zu ihren Entwürfen lässt sich Anna Philipp auf unkonventionelle Weise inspirieren.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
8a.	Beim Entwerfen des perfekten Eigenheims richtet sich Anna Philipp ganz nach den Wünschen des Bauherrn.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
9a.	Der Goldene Schnitt gelang der Architektin ohne mathematische Berechnungen.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
10a.	Anna Philipp wuchs in beengten Verhältnissen auf.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B

ACHTUNG

- Öffnen Sie das Prüfungsheft nicht vor Prüfungsbeginn.
- Bearbeiten Sie alle Aufgaben.
- Übertragen Sie anschließend Ihre Antworten auf den Antwortbogen
- Dauer dieser Prüfungsphase = Dauer der CD

Aufgabe 3

Lesen Sie die Aussagen 11a-15a zum Interview mit Kerstin Schröder vom Jugendamt Nürnberg. Sie haben dazu 40 Sekunden Zeit. Im Anschluss hören Sie die Sendung einmal. Kreuzen Sie beim Hören an:

A. richtig oder B. falsch

Danach haben Sie 20 Sekunden Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

11a.	Die Stellungnahmen des Jugendamtes sind für die Familienrichter verbindlich.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
12a.	Frau Schröder räumt ein, dass ihre Behörde nicht immer die besten Entscheidungen trifft.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
13a.	Die Moderatorin legt nahe, dass Mütter begünstigt werden.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
14a.	Mütter wie Väter fühlen sich in gleichem Maß vom Jugendamt ungerecht behandelt.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
15a.	Die Diskussionsrunde hat Frau Schröder zu einem Umdenken bewegt.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B

Aufgabe 4

Lesen Sie die Aussagen 16a-20a zu einer Radiosendung über das Thema Grundnahrungsmittel. Sie haben dazu eine Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie die Sendung einmal. Kreuzen Sie beim Hören jeweils A, B oder C an. Danach haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

- 16a. Das Team um Professor Cassman ... Prognosen zum Nahrungsmittelbedarf.
 A erstellt
 B untersucht
 C bestätigt
- 17a. Bisherige Untersuchungen zum Thema ...
 A sind zu ungenau.
 B stützen sich auf zu wenige Daten.
 C gehen von falschen Daten aus.
- 18a. Der statistische Ansatz des Teams ermöglicht ... der Nahrungsmittelproduktion.
 A eine Verbesserung
 B eine Vorhersage
 C eine Analyse
- 19a. Die Studie der Forscher kommt zu dem Ergebnis, dass knapp ein Drittel der Weizen-, Reis- und Maisproduktion ...
 A durch mangelnden Ertragszuwachs gefährdet ist.
 B in Ländern ohne nennenswerten Ertragszuwachs stattfindet.
 C in den ärmeren Ländern eingefahren wird.
- 20a. Der Beitrag ...
 A legt nahe, dass die Nahrungsmittelproduktion stabil bleibt.
 B entwirft ein negatives Bild der zukünftigen Nahrungsmittelversorgung.
 C lässt keinen Schluss auf zukünftige Entwicklungen zu.

Aufgabe 5

Lesen Sie die Aussagen 1b-5b zu der Radiosendung „Nix Gutes“. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie den Beitrag zweimal.

Tragen Sie beim Hören die fehlenden Informationen ein; schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

1b.	Die Entdeckung amerikanischer Ökonomen _____ ein Vorurteil.
2b.	Frauen bevorzugen Männer aus _____ Gesellschaftsschichten.
3b.	Früher wurde die Sekretärin häufig von ihrem Chef _____.
4b.	Humor ist Männern _____ so wichtig wie Schönheit.
5b.	Frauen wollen gerne gesellschaftlich _____.

Aufgabe 6

Lesen Sie die Aussagen 6b-10b zu einem Radiobeitrag über Fahrlässigkeit. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie den Beitrag zweimal.

Tragen Sie beim Hören die fehlenden Informationen ein; schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

6b.	Grobe Fahrlässigkeit ist das _____ von eigentlich selbstverständlichen Handlungen.
7b.	Im _____ kann sie zu Unfällen führen.
8b.	Eine Vielzahl von Gerichtsurteilen erleichtert heute den eindeutigen _____ von grober Fahrlässigkeit.
9b.	Die Leistungsfreiheit der Versicherer ist mittlerweile _____.
10b.	Die _____ einer Versicherung müssen für den Kunden transparenter sein als früher.

Übertragen Sie jetzt alle Antworten auf den Antwortbogen.
Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Σας υπενθυμίζουμε ότι πρέπει να μεταφέρετε όλες τις απαντήσεις σας
στο απαντητικό έντυπο.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ